



MARKT RIMPAR

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GRUNDSTÜCKS- UND BAUAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Montag, 04.02.2019
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21.45 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Losert, Burkard

Ausschussmitglieder

Bötsch, Bettina
Dernbach, Ralf
Fischer, Josef
Meißner, Robert
Neumann, Jürgen
Schneider, Peter
Voll, Oliver
Wagenbrenner, Dieter
Wetzel, Thomas

Schriftführer

Göbet, Marco

Mitglied Marktgemeinderat:

Schmid, Harald

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Michel, Armin

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Protokoll vom 17.12.2018
- 2 Bauanträge und Bauanfragen
 - 2.1 Bauantrag Natascha und Raphael Müller, Neubau eines Wohnhauses mit Carport in Rimpar, Burgstraße 35 a **2019/602**
 - 2.2 Bauantrag Sabrina und Florian Nöth, Neubau eines Wohnhauses mit Garagen im Keller in Rimpar, Burgstraße 35 **2019/603**
 - 2.3 Bauantrag Conny und Christian Wolf, Neubau eines Carports mit Abstellkammer in Gramschatz, An den Öläckern 28 **2019/604**
- 3 Bekanntgabe von Genehmigungsfreistellungen
 - 3.1 Genehmigungsfreistellung Eugen Reter, Neubau Einfamilienhaus mit Carport in Rimpar, Am Glockenstrang 1 **2019/615**
 - 3.2 Genehmigungsfreistellung Sandra und Dr. Alexander Weisser, Erweiterung Dachgeschoss des bestehenden Einfamilienhauses in Rimpar, Kurt-Schumacher-Straße 26 **2019/616**
 - 3.3 Genehmigungsfreistellung Juliane und Christian Nuß, Neubau Einfamilienhaus mit Garage und Luft-Wasser-Wärmepumpe in Maidbronn, Steinstraße 9 a **2019/617**
- 4 Verkehrsangelegenheiten **2019/618**
 - 4.1 Vorberatung: Sperrung der Ochsengrundstraße an Sonn- und Feiertagen, von April bis Oktober **2019/619**
 - 4.2 Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Estenfelder Straße - Vorschlag der Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt **2019/620**
- 5 Verschiedenes

1. Bürgermeister Burkard Losert eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Grundstücks- und Bauausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Protokoll vom 17.12.2018

Der öffentliche Teil des vorgenannten Sitzungsprotokolls wurde in Erinnerung gebracht.

Beschluss:

Einwendungen wurden nicht erhoben, das Protokoll wurde anerkannt.

Beschlossen Ja 10 Nein 0

2 Bauanträge und Bauanfragen

2.1 Bauantrag Natascha und Raphael Müller, Neubau eines Wohnhauses mit Carport in Rimpar, Burgstraße 35 a

Das Bauvorhaben beurteilt sich nach § 34 BauGB. Die Erschließung erfolgt über die Burgstraße und ist gesichert.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Beschlossen Ja 10 Nein 0

2.2 Bauantrag Sabrina und Florian Nöth, Neubau eines Wohnhauses mit Garagen im Keller in Rimpar, Burgstraße 35

Das Bauvorhaben beurteilt sich nach § 34 BauGB. Die Erschließung erfolgt über die Burgstraße und ist gesichert.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Beschlossen Ja 10 Nein 0

2.3 Bauantrag Conny und Christian Wolf, Neubau eines Carports mit Abstellkammer in Gramschatz, An den Öläckern 28

Das Bauvorhaben befindet sich im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Winkelgasse“ und entspricht den Festsetzungen. Das Carport mit Abstellkammer soll auf der Grenze mit einer Länge von über 9 m errichtet werden. Die Nachbarunterschrift liegt vor.

Beschluss:
Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

Beschlossen Ja 7 Nein 3

3 Bekanntgabe von Genehmigungsfreistellungen

3.1 Genehmigungsfreistellung Eugen Reter, Neubau Einfamilienhaus mit Carport in Rimpar, Am Glockenstrang 1

Der Vorsitzende informierte das Gremium, dass für dieses Bauvorhaben auf die Durchführung eines Genehmigungsverfahrens verzichtet wurde.

Beschluss:
Vom Bauausschuss wurde dies zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

3.2 Genehmigungsfreistellung Sandra und Dr. Alexander Weisser, Erweiterung Dachgeschoss des bestehenden Einfamilienhauses in Rimpar, Kurt-Schumacher-Straße 26

Der Vorsitzende informierte das Gremium, dass für dieses Bauvorhaben auf die Durchführung eines Genehmigungsverfahrens verzichtet wurde.

Beschluss:
Vom Bauausschuss wurde dies zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

3.3 Genehmigungsfreistellung Juliane und Christian Nuß, Neubau Einfamilienhaus mit Garage und Luft-Wasser-Wärmepumpe in Maidbronn, Steinstraße 9 a

Der Vorsitzende informierte das Gremium, dass für dieses Bauvorhaben auf die Durchführung eines Genehmigungsverfahrens verzichtet wurde.

Beschluss:
Vom Bauausschuss wurde dies zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

4 Verkehrsangelegenheiten

4.1 Vorberatung: Sperrung der Ochsengrundstraße an Sonn- und Feiertagen, von April bis Oktober

Der Vorsitzende führt aus:

Vor einiger Zeit trafen sich die beiden Bürgermeister von Rimpar und Güntersleben, um über das Thema Sperrung der Ochsengrundstraße zu sprechen. Anfangs ging es um eine Vollsperrung für den motorisierten Verkehr an einigen Sonntagen zwischen April und Oktober. Nach einigen Beratungen innerhalb der gemeindlichen Gremien stellte es sich als wünschenswert heraus, eine Sperrung an allen Sonntagen im genannten Zeitraum durchzuführen.

Es wurde Kontakt zu den Bayerischen Staatsforsten aufgenommen. Von dort kam die Rückmeldung, dass es nach deren Ansicht kein Problem darstellen würde, da die Holzabfuhr größtenteils über die Staatsstraße stattfindet. Die zuständigen Jäger bekämen eine Anweisung, die Ochsengrundstraße zu meiden.

Nachdem sich in der Bürgerversammlung in Gramschatz herausgestellt hat, dass die Bevölkerung geteilter Meinung dazu ist, könnte eine Sperrung probeweise für 1 – 2 Jahre anberaumt werden, um festzustellen, wie sie angenommen wird.

Von den Mitgliedern des Bauausschusses kommen folgende Argumente bzw. Meinungen:

- die Sperrung sollte an allen Sonntagen erfolgen und die Straße an den jeweiligen Enden mittels verschlossener Schranken gesichert werden mit Zufahrtsmöglichkeit nur für Rettungskräfte.
- es sollte Ausnahmen für Landwirte geben, damit diese in der Erntezeit anfahren können. Auch Grillplatzbesucher sollten Zugang haben.
- aus Umweltgründen sollte es möglich sein, das Auto und auch den Traktor einmal pro Woche stehen zu lassen.
- es wäre ratsam, eine Zählung der Radfahrer, Fußgänger, Inlineskater etc. durchzuführen, um das Nutzungsverhalten festzustellen. Danach sollte eine Entscheidung, ggf. auch unterjährig, getroffen werden.
- Familien freuen sich auch über die Möglichkeit eines kurzen Anfahrtsweges mit PKW, z.B. ins Freibad nach Veitshöchheim, gerade an Sonntagen.
- Bisherige Zählungen der initiiierenden Gemeinde Güntersleben wurden nur von Mo-Fr durchgeführt, was aber keine relevanten Zahlen für Sonntag liefert. Laut Bürgerversammlung waren die Befürworter meist über 50 Jahre, keine Familien. Dies stellt nicht unbedingt die größte Zielgruppe dar.

Der Vorsitzende gibt zu den hervorgebrachten Argumenten folgende Erklärungen ab:

- eine Sperrung nur an speziellen Tagen bzw. Sonntagen gestaltet sich im Hinblick auf rechtzeitige Veröffentlichung und Information der Bevölkerung schwierig. Es ist dann für die Nutzer der Straße kein Schema erkennbar, nach dem sie sich richten könnten.
- Anlieger oder Grillplatzbesucher können auch bei den Bayerischen Staatsforsten die Genehmigung für den Waldweg von der S2294 zum Ochsengrund beantragen.
- eine Sperrung könnte tageszeitlich eingegrenzt werden, sie muss nicht für 24 Std. gelten. Es sollte dabei nicht außer Acht gelassen werden, dass Mehrarbeit im Sinne von Überstunden für den Bauhof anfallen.
- Zählgeräte könnten installiert werden für die Sperrtage

Beschluss:

Die mehrheitliche Empfehlung des Bauausschusses für den Marktgemeinderat lautet: Sperrung Ochsengrundstraße zwischen den Ortsausgängen Rimpar und Güntersleben von April bis Oktober sonntags jeweils von 8-18 Uhr mit verschließbarer Schranke und Verkehrs-Zählgeräten.

Beschlossen Ja 9 Nein 1

4.2 Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Estenfelder Straße - Vorschlag der Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt

Der Vorsitzende berichtet über einen kürzlichen Beinahe-Unfall auf Höhe der momentan errichteten mobilen Lichtsignalanlage. Eine der Schulweghelferinnen konnte nur durch schnelles Reagieren verhindern, dass Kinder und auch sie selbst von einem das Rotlicht missachtenden Autofahrer erfaßt wurden. Die untere Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt hat nun in diesem Bereich der Adam-Bausenwein-Straße eine Tempo-30-Regelung während der Schulzeiten angeordnet.

Der Vorsitzende hat in diesem Zusammenhang mündlich bereits eine durchgehende Tempo-30-Regelung für den gesamten Maidbronner Ortsbereich der WÜ8 sowie die Installation von stationären Geschwindigkeitsmessgeräten beim Vertreter der unteren Straßenverkehrsbehörde gefordert. Er empfiehlt dem Gremium in diesem Zusammenhang eine Petition an das bayerische Verkehrsministerium, die rechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von stationären Geschwindigkeitsmessgeräten zu schaffen.

Ein Ratsmitglied, gleichzeitig Anwohner der Estenfelder Straße, gibt zum Ausdruck, dass Parkplätze talwärts absoluter Nonsens seien, dies bedeute für die Insassen eines parkenden Fahrzeugs nur ein gefährliches Ein- und Aussteigen und bringe bei winterlichen Straßenverhältnissen eine erhöhte Unfallgefahr mit sich.

Weitere Ratsmitglieder bringen zum Ausdruck, dass Parkplätze auf keinen Fall zu befürworten seien. Sie bedeuten nur viele Konflikte mit dem fließenden Verkehr, dies haben Anwohner mehrfach aus entsprechenden Erfahrungen wiedergegeben. Außerdem ist es durch das gleichzeitig angedachte absolute Halteverbot auf beiden Seiten für niemanden außerhalb der Parkplätze mehr möglich, ein Fahrzeug zum Be- und Entladen, Aus- und Einsteigen kurzzeitig anzuhalten. Die effektivste Beruhigung stelle eine Tempo-30-Regelung dar.

Der Vorsitzende führt aus, Tempo 30 könne man evtl. ja auch auf bestimmte Tageszeiten begrenzen, dies wäre in den Nachtstunden nicht unbedingt erforderlich.

Ein Ratsmitglied meint hierzu, in den Sommermonaten habe man durch den Ernteverkehr auch nachts eine dauernde Lärmbelästigung, welche ebenfalls nur durch eine Reduzierung der Geschwindigkeiten vermindert werden kann.

Der Vorsitzende führt sodann aus, dass ein Fahrbahnteiler, wie er von Anwohnern gefordert wurde und unter anderem in Güntersleben existiert, nicht so ohne weiteres ausführbar ist. Ein solches Bauwerk ist nur dann möglich, wenn es gleichzeitig auch als Querungshilfe für Fußgänger dient, was im Falle der Ortsausfahrt Maidbronn Richtung Estenfeld nicht der Fall ist.

Beschluss:

Der Bauausschuss gibt als Empfehlung an die untere Straßenverkehrsbehörde des Landkreises weiter, auf keinen Fall Parkbuchten einzurichten. Stattdessen sollte eine Begrenzung auf Tempo 30 auf der gesamten Länge der Ortsdurchfahrt Maidbronn erfolgen mit gleichzeitiger stationärer Messeinrichtung für die Geschwindigkeit. Die Verwaltung wurde beauftragt, dies an das Landratsamt weiterzugeben.

Zur Kenntnis genommen

5 Verschiedenes

Die Stadt Arnstein baut einen Kreisverkehr auf der Ortsdurchfahrt und anschließend wird diese im weiteren Verlauf bis zum Abzweig Richtung Gramschatz komplett saniert.

Zu diesem Zweck muss der gesamte Verkehr für die Dauer der Sperrungen umgeleitet werden. Die Sperrungen werden abschnittsweise für jeweils ca. 3 Monate durchgeführt. Dabei wird der Verkehr von Arnstein Richtung Karlstadt über Gramschatz umgeleitet. Daher wird in dieser Zeit ein erhöhtes Schwerlastverkehr-Aufkommen auftreten.

Zu diesem Zweck fand eine Besprechung in Arnstein statt. Eine andere Möglichkeit der Umleitung ist nicht vorhanden. Die Arbeiten werden nach derzeitigen Planungen mit Unterbrechungen bis ca. Mitte 2023 andauern.

Ratsmitglied Wetzel merkt an, der Pausenhof der Matthias-Ehrenfried-Schule wurde aufwändig neu gestaltet, kann aber nun bei Regen aufgrund Rutschgefahr nicht genutzt werden. Dies sollte man bei zukünftigen Planungen berücksichtigen.

Ratsmitglied Wetzel äußert den Wunsch, ähnlich wie in Maidbronn auch das Ortsschild Gramschatz in der Heinrich-Jakob-Straße ortsauswärts versetzen zu lassen.

Ratsmitglied Wetzel möchte gerne auch für die Ortsdurchfahrt Gramschatz eine Tempo-30-Regelung haben. Es handelt sich auch hier um einen Kindergarten-/Schulweg.

Ratsmitglied Wetzel bemerkte, dass auf der Staatsstraße 2294 aus Gramschatz kurz vor dem Abzweig Einsiedel ein VZ 274-58 (Tempo 80-Begrenzung) verdreht wurde.

- Hier kümmert sich die Straßenmeisterei des Landkreises um die Beseitigung.

Ratsmitglied Schneider macht den Vorschlag, dass nach der Wiedereröffnung der Staatsstraße 2294 nach Versbach die Maidbronner Straße neu asphaltiert werden sollte. Sie sei durch den erhöhten Verkehr in letzter Zeit erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden.

Ratsmitglied Schneider merkt an, dass beim Jugendzentrum Rimpar die Sträucher und Bäume geschnitten werden sollten.

- Dies ist bereits eingeplant und wird demnächst durchgeführt.

Ratsmitglied Neumann gibt eine Anregung weiter, daß der Parkplatz neben der Apotheke gesäubert und ein wenig hergerichtet werden sollte, selbst wenn er durch den geplanten Einbahnring in absehbarer Zeit wegfällt.

- Ist bereits eingeplant und soll in ca. 2 Wochen erledigt werden.

Beschluss:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Zur Kenntnis genommen

1. Bürgermeister Burkard Losert schließt um Uhr die öffentliche Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses.

Vorsitz

Schriftführung

Burkard Losert
1. Bürgermeister

Mario Grömling